

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 123 (1997)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Der Kaisermord von Querétera  
**Autor:** Renggli, Sepp / Levine, David  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-605277>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von Mitte Oktober bis Ende Januar sind in der Schweiz Sportler unterwegs, die gewaschen und gebadet ganz anders aussehen als auf den Fotos in den Zeitungen und am Fernsehen. Je schlammiger die Strecke ist, desto verwechselbarer gleichen sich diese Burschen (Frauen sind nicht erwünscht, sie dürfen nur «hopp» rufen und die schmutzigen

Dresses waschen) wie eineiige Mehrlinge. Diese Querfeldeinfahrer genannt. Wie der Name so treffend verrät, bevorzugen sie das Quere, was das Gegenteil von gerade ist. Die Queren benützen zur Ausübung ihres Sports nicht die von den Automobilisten finanzierten Strassen, sondern fahren und laufen kreuz und quer über Wiesen und

## Der Kaiser mord von Querétera



Text: Sepp Renggli  
Bild: David Levine

Auen.

Soich sportliches Tun verursacht zuweilen beträchtlichen Landschaden, den der Veranstalter, geschädigten Bauern vergüten muss. Querfeldeinfahrer verhelfen also der Bauernsäme im Spätherbst und Winter zu einem willkommenen Nebenverdienst.

Damit der Nachwuchs gewährleistet ist und diese Einnahmen auch in Zukunft gesichert sind,

entstammen viele Querfeldeinfahrer bäuerlichen Familien. Möglicherweise sind deshalb die Querfeldeinrennen, im Vergleich zu den Straßenprüfungen, so kurz. Sie messen blos ungefähr 20 Kilometer und dauern nur rund eine Stunde. Bis zur Melkzeit ist der Querfeldeinfahrer längst wieder zurück auf dem elterlichen Hof.

■ Die Querfeldein-

strecke führt meistens über abgeackerte Felder und schmale Waldwege. Jedesmal wenn die Zuschauer beim Materialposten die Reinfahrer anfeuern, kläfft der Kettenhund vor der Scheune. Dem steil abfallenden Wiesenstück zwischen den beiden Apfelbäumen und dem Bratwurst-Grill wurde in der Vorschau der Lokalzeitung der entscheidende

Charakter prophezeit. Die Fachleute nennen diese Schneise «Kanonenrohr». Dort fühlen sich vor allem die Zürcher Oberländer heimisch. Sie lösten die ehemals führenden Romands ab und dominieren heute das Quere, was eigentlich von Haus aus ein negativer Begriff ist. Die Querköpfe, Querschläger und Querulant sorgen immer wieder für Querelen.

Letzte unterscheiden sich von den Querflötlis dadurch, dass sie statt der Querflöte ein Quervielo besitzen. Es eignet sich sowohl zum Fahren wie zum Tragen. Querfeldeinaktivisten, selbst wenn sie nur liste ganz hinten anzu treffen sind, haben also tragende Rollen.

fahrt noch querer. ■ Trotzdem müssen die wägsten Queren nicht verzagen. Das Ausland bietet nationale Radsportverbände UCI quasi als Quereinstieg den Quersport in die Olympischen Winterspiele. Damit scheint jedoch der Schweizerische Olympische Verband SOV nicht einzusteigen. Er plädiert in seinen Schriften und Dokumenten konsequent für sauberen Sport. Diese Forderungen können weder die Querfahrer noch ihr treues Publikum erfüllen. Es kommt meistens in hellen Scharnen und verlässt den Schauplatz nach Schlammrennen in dunklen Scharnen. Käufer des Programms (Fr. 4.-) sind privilegiert. Sie können die Fahrer jederzeit identifizieren, weil sie numeriert sind. ■

Zur Blütezeit der Schweizer Querfeldeinerei, als der fünfache Weltmeister Albert Zweifel aus Rüti sämtliche Schlamm-schlachten gewann, falls er nicht gleichzeitig An-gina, Migräne, Stirnhöhlenkatarrh, eine Schulter-defekt und zwei platte Reifen hatte, war die Schweiz mit 32 Veranstaltungen Europas Querfeldein-Hochburg.

Die Herbst- und Winter-Weekends des Gregoria-nischen Kalenders reichten nicht für alle Ren-nen. ■

Tour de France, verlangte der Sieger der Tour für eine Stunde 30'000 Mark Startgeld) halbiert den Schweizer Quersport. Aus 32 macht 15! Die Weissen und die Tessi-ner stehen völlig abseits, die Rennen konzentrieren sich auf die fünf Kan-tone Zürich, St. Gallen, Luzern, Aargau und Solothurn. In Oberöggön geht die Querfeldein auf. Zürich ist am quersten und das Zürcher Oberland mit sieben der 15 Quer-mexikanischen Queréteras. Im mexikanischen Querétera wurde 1867 sogar ein rich-tiger Kaiser ermordet. ■ Da bekanntlich zu jeder Regel eine Ausnahme gehört, gibt es auch positive Querseiten. In diesem Zusammenhang sei an das musikalische Schaffen der Querflötlis und an die bereits erwähnten, der agrarischen Sportkultur verpflichteten Querfeldeinvirtuosen erinnert.

fahrt Möglichkeiten, um pro Wochenede 3000 bis 4000 Franken zu verdienen. Zu mal der inter- Leudelange und Ruudervoorde für jene, die zur Melkzeit nicht auf dem Hof von Surhuisterveen bis Geraardsbergen, in die Olympischen Winterspiele. Damit scheint jedoch der Schweizerische Olympische Verband SOV nicht einzusteigen. Er plädiert in seinen Schriften und Dokumenten konsequent für sauberen Sport. Diese Forderungen können weder die Querfahrer noch ihr treues Publikum erfüllen. Es kommt meistens in hellen Scharnen und verlässt den Schauplatz nach Schlammrennen in dunklen Scharnen. Käufer des Programms (Fr. 4.-) sind privilegiert. Sie können die Fahrer jederzeit identifizieren, weil sie numeriert sind. ■